

Niederschrift

über die 2. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **25.01.2010**, 09:00 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner, Dr. Gerhard Bonn, Margret Breiing, Heinz Diekel ab 9.14 Uhr, Gabriele Giese ab 10.30 Uhr, Erika Günther, Heinz Hakenes, Helga Hitze, Rolf Juschka, Hans Kurth, Dr. Gabriele Peus-Bispinck, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Margareta Seiling, Klaus Stoppe ab 09.12 Uhr,

für die Schriftführung

Stefanie Remmers

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 2. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Kommunalen Seniorenvertretung am 25.01.2010

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Begrüßung**
2. **Regularien**
3. **Eingänge und Mitteilungen**
4. **Regeln der Zusammenarbeit in der Kommunalen Seniorenvertretung**
5. **Berichte**

- 5.1. Abschluss der Aktion "Wunschbox"
- 5.2. Treffen der Seniorenvertretungen Enschede/Münster/Osnabrück
- 5.3. Verbraucherkonferenz
- 5.4. Bürgerversammlung zum Bürgerhaushalt
- 5.5. Gespräch mit der Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten
- 5.6. Projekt "Rechtzeitige Vorbereitung auf ein Leben im Alter in Münster"
- 5.7. weitere Berichte
- 6. Entscheidungen**
- 6.1. Terminplan 2010
- 6.2. Mitarbeit der SVM in einer Arbeitsgruppe zum Thema Bürgerhaushalt
- 6.3. Mitarbeit der SVM im Bildungsnetzwerk Münster
- 6.4. Teilnahme an der Mitgliederversammlung der Landes-seniorenvertretung am 28.04.2010
- 7. Berichte aus den Arbeitskreisen und Gremien**
- 8. Verschiedenes**

Frau Hitze begrüßte die Mitglieder der kommunalen Seniorenvertretung als Vertretung für Herrn Diekel und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zur Tagesordnung gab es von Herrn **Dr. Bonn** den entsprechenden Änderungswunsch, einen nichtöffentlichen Sitzungsteil anzuhängen. Darüber herrschte Einvernehmen.

Auf Hinweis von Herrn **Dr. Bonn** wird die Niederschrift der Sitzung vom 06.01.2010 unter TOP 2.5 ergänzt um die erfolgte Verpflichtungsformel der übrigen Mitglieder.

Angesichts der Abwesenheit von Herrn Diekel wurde der TOP 4 –Eingänge und Mitteilungs-vorgezogen und unter TOP 3 behandelt; der vorige TOP 3 – Regeln der Zusammenarbeit- wurde nachfolgend unter TOP 4 behandelt.

Punkt 1 der Tagesordnung

Begrüßung

Punkt 2 der Tagesordnung

Regularien

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Hitze verwies auf die mit der Einladung übersandten Eingänge und Mitteilungen und führte im Einzelnen Folgendes aus:

zu 2: Der Einladung des AWO Seniorenzentrums Gievenbeck konnte wegen der zeitgleich stattfindenden Verbraucherkonferenz kein Mitglied der Seniorenvertretung folgen.

Zu 3: Am Neujahrsempfang des AWO Seniorenzentrum Albachten wird Herr Dr. Bonn teilnehmen.

Zu 4: Hinsichtlich der Anfrage zur Altersgrenze beim Schiedsamt ist eine Antwort des Ministeriums eingegangen, die in Umlauf gegeben wurde.

Zu 5: Behandlung unter TOP 6.4

Zu 6: Frau Hitze berichtete kurz über die Hintergründe des Schreibens von Frau Werlin-Hallen.

Des Weiteren wies Frau Hitze auf die nach Versand der Einladung eingegangenen Unterlagen hin:

- Antwortschreiben zur Anregung nach § 24 Gemeindeordnung –Rjasanstraße- => AK Stadtplanung, TOP 7
- Das Bündnis gegen Depression weist auf die Auftaktveranstaltung am 10.02.2010 im Festsaal des Rathauses hin. Weitere Informationen gibt es bei Frau Kempe, Gesundheitsamt, 492 5306.
- Herr Dr. Walter (Referent für regionale Gesundheitspolitik der Sanofi Pasteur MSD GmbH) weist auf eine Infoveranstaltung zum Thema „Impfungen im Alter“ hin und hat hierzu entsprechende Infomaterialien zur Verfügung gestellt.
- Die erneute Anfrage des PHK a.D. Bernickel wurde an Herrn Stoppe mit der Bitte um Kontaktaufnahme weitergegeben.
- Die SPD hat zum Neujahrsempfang im Rathausfestsaal am Mo, 08.02.2010, 17.30 Uhr eingeladen. Zugegen wird Herr Sigmar Gabriel sein. Interesse an einer Teilnahme an dieser Veranstaltung haben Herr Dr. Bonn sowie Herr Schofer geäußert. Anmeldungen wird Frau Remmers vornehmen.

gez.

gez.

Hitze
Vorsitz

Remmers
Schriftführung

Punkt 4 der Tagesordnung**Regeln der Zusammenarbeit in der Kommunalen Seniorenvertretung**

Herr Diekel sprach zunächst die in der MZ erscheinende Kritik an der Nichtbekanntgabe der Ergebnisse der Wahl zur Kommunalen Seniorenvertretung Münster an und bat aus diesem Grunde, die von den Verdi-Senioren entsandten Kandidaten Herrn Hakenes sowie Frau Breiing um kurzen Bericht.

Herr Hakenes und **Frau Breiing** berichteten, dass die Nichtbekanntgabe der Stimmzahlen als nicht demokratisch empfunden und daher innerhalb von verdi abgestimmt worden sei, einen Brief an den Wahlleiter zu schreiben. Über die Einzelheiten sowie die letztlich in der Presse erscheinenden Artikel seien sie nicht informiert worden und bedauerten das Vorgehen.

Nach den Erklärungen ergab sich eine kurze Diskussion der Mitglieder der SVM über das Thema.

Herr Diekel teilte zur Information mit, dass ein Brief an alle Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Organisationen versandt worden sei, in denen die Ergebnisse mitgeteilt wurden. Auch sei die MZ über die Ergebnisse informiert worden; näheres hierzu finde sich wie gewohnt auch auf der Homepage.

Herr **Schofer** nahm dies zum Anlass darum zu bitten, untereinander fair miteinander umzugehen. So solle entweder öffentlich etwas angesprochen werden oder direkt an das die Angelegenheit betreffende Mitglied herangetreten werden. Auch sei ein richtiger und vollständiger Bericht gegenüber den entsendenden Organisationen unerlässlich.

Herr Diekel nahm die jüngste Problematik zum Anlass kurz seine Erfahrungen aus der Vergangenheit zum Umgang miteinander mitzuteilen. Aus diesem Grunde sei seinerzeit ein Leitbild der Seniorenvertretung entwickelt worden, welches er nun gerne auch den neuen Mitgliedern an die Hand geben wolle. Herr Diekel händigte das Leitbild an die neuen Mitglieder Breiing, Juschka, Kurth, Poppenborg, Seiling und Stoppe aus und bat diese um kurze Stellungnahme, ob diese sich den Inhalten des Leitbildes ebenfalls anschließen könnten.

Alle neu in die Seniorenvertretung gewählten Kandidaten bejahten dies.

Punkt 5 der Tagesordnung**Berichte****Punkt 5.1 der Tagesordnung****Abschluss der Aktion "Wunschbox"**

Frau Hitze erläuterte das 2008 vom Bundesministerium für „Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)“ angestoßene Programm „Aktiv im Alter – Alter schafft Neues“. Die Stadt Münster bewarb sich erfolgreich um die Projektförderung und erhielt hierfür 10.000 €; das Projekt wurde vom Sozialamt, dem Frauenbüro sowie der Seniorenvertretung durchgeführt.

Aufgeteilt wurde das Projekt in die Stadtteilarbeitskreise „Älter werden im Stadtteil“ sowie das Projekt „FrauenZeitalter“.

Zum Projekt „Älter werden im Stadtteil“ gehört die Aktion „Wunschbox – Ideenkiste“, dessen Auswertung nunmehr in Papierform vorliege, aber auch auf der Internetseite nachgelesen werden könne. Am 4. Januar wurde das Projekt „Wunschbox“ mit einer Pressekonferenz abgeschlossen. Eine Abschlussveranstaltung des Projektes „Aktiv im Alter NRW“ findet in dieser

Woche in Hilden statt. Dabei geht es hauptsächlich um die Sichtung der Ergebnisse und um die Sicherung der Nachhaltigkeit des Erreichten.

Zur Nachhaltigkeit kann insbesondere festgestellt werden, dass in Münster die Stadtteilarbeitskreise fortgeführt und ausgedehnt werden sollen. Hier werde ein großer Bedarf gesehen.

Das Projekt Wunschbox könnte in Münster nur fortgesetzt werden, wenn eine Auswertung sicher gestellt ist.

Zunächst ist geplant, die Ergebnisse des Projektes an die 6 Bezirksvertretungen der Stadt zu geben und ggf. mit diesen zu vereinbaren, wie mit den Wünschen und Anregungen umgegangen werden kann.

Punkt 5.2 der Tagesordnung Treffen der Seniorenvertretungen Enschede/Münster/Osnabrück

Frau Günther berichtete von dem in Osnabrück stattfindenden Treffen der Seniorenvertretungen Münster, Osnabrück und Enschede:

So sei nach einer kurzen Führung im Osnabrücker Rathaus zunächst von Osnabrück berichtet worden. Der dortige Seniorenbeirat sei überwiegend mit der „Betreuung“ der Senioren beschäftigt; d.h. es würden jährlich dreiwöchige Seniorenwochen abgehalten, die nahezu das ganze Jahr entsprechende Vorbereitungen erfordern. Jedes Beiratsmitglied nimmt eine Patenschaft über ein Altenpflegeheim wahr. Des Weiteren gibt es Kontakte des Seniorenbeirates OS zu Seniorengruppen in Partnerstädten. Der Vorsitzende hat an einem Seminar in Polen zum Thema „Älter werden in Europa“ teilgenommen; hierüber wird er Unterlagen zur Verfügung stellen.

Aus Enschede wird mitgeteilt, dass der dortige Seniorenbeirat 9 Mitglieder habe und beratende Arbeit im politischen Raum wahrnehme. Hierzu holt die Verwaltung bei seniorenrelevanten Ratsvorlagen schon vor deren Abfassung den Rat des Seniorenbeirates ein. Die Mitglieder können nur drei Jahre gewählt und für weitere drei Jahre bestätigt werden; eine weitere Mitarbeit im Seniorenbeirat ist ausgeschlossen.

Weitere Einzelheiten der Seniorenvertretungen Osnabrück und Enschede können in dem Protokoll nachgelesen werden.

Die Seniorenvertretung Münster berichtete über ihre Tätigkeiten.

Der nächste Termin soll am 21.06.2010 in Enschede stattfinden; das Thema soll „Altenpflege“ sein.

Herr Diekel wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es wichtig sei, die Schwerpunkte der künftigen Arbeit aller Mitglieder festzulegen.

Punkt 5.3 der Tagesordnung Verbraucherkonferenz

Herr Diekel bedankte sich für die Mitarbeit bei der Verbraucherseniorenkonferenz bei den anwesenden Mitgliedern und befand die Veranstaltung mit ihrer hohen Teilnehmerzahl als gelungen.

Die Teilnehmer der Konferenz tauschten sich kurz über ihre Erfahrungen dieser Veranstaltung

aus.

Herr Diekel erklärte, dass er von den Veranstaltern der Organisation ein Honorar in Höhe von 250 € erhalten habe, welches er für den Workshop der Seniorenvertretung mit Frau Eifert verwenden wolle. Auch seien 100 € Portokosten für die entstandenen postalischen Einladungen zur Veranstaltung erstattet worden.

Punkt 5.4 der Tagesordnung Bürgerversammlung zum Bürgerhaushalt

Herr Diekel berichtete von einer Bürgerversammlung am 14.01.2010 zum Thema Bürgerhaushalt. Dort sei ein Vortrag über den städtischen Haushalt gehalten und erklärt worden, dass eine Arbeitsgruppe „Bürgerhaushalt“ eingerichtet werde, an der sich Interessierte beteiligen können.

Ziel sollte es sein, dass auch Mitglieder der SVM an dieser Arbeitsgruppe mitwirken. Dazu sei es zunächst erforderlich, sich mit dem Haushalt der Stadt Münster näher zu beschäftigen. Nähere Informationen sollen unter TOP 6.2 behandelt werden.

Punkt 5.5 der Tagesordnung Gespräch mit der Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten

Frau Hitze teilte mit, dass ein Gespräch mit Mitarbeitern der Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten des Dezernates V stattgefunden habe. An dem Gespräch hätten die Mitarbeiterinnen Frau Jostameling und Frau Meza Correa-Flock teilgenommen. Ziel sei zunächst die Kontaktaufnahme im Hinblick auf eine gemeinsame Zukunftswerkstatt zu den Themen „Alter –Migranten“.

Punkt 5.6 der Tagesordnung Projekt "Rechtzeitige Vorbereitung auf ein Leben im Alter in Münster"

Herr Diekel berichtet von dem Projekt „Rechtzeitige Vorbereitung auf ein Leben im Alter“, bei dem am 29. 01. 2010 eine Besprechung in der Fachhochschule unter Leitung von Frau Professor Bolles-Wilson stattfindet. Bisher seien über 40 Fragebogen ausgefüllt worden. Weitere Informationen zu diesem Projekt wird es unter anderem auf der Homepage geben.

Punkt 5.7 der Tagesordnung weitere Berichte

Herr Diekel erklärt, dass die Münstersche Zeitung wieder zugesagt habe, den Jahresbericht 2009 der Seniorenvertretung kostenfrei zu produzieren.

Ferner führt **Herr Diekel** aus, dass Herr Klaus Baumeister (Journalist) ein Buch mit dem Titel „Münster für Anfänger“ geschrieben habe. Er bietet der Seniorenvertretung an, hierzu eine Lesung mit anschließender Diskussion durchzuführen, da er Senioren stets als kritische Beobachter erlebt habe. Herr **Diekel** schlug vor, die Lesung ggf. im Alten Backhaus durchzuführen.

Frau **Hitze** berichtete von einem Gespräch mit dem Amt für Grünflächen und Naturschutz über Mehrgenerationenspielplätze am 15.12.2009 und teilt mit Blick auf einen aktuellen Zeitungsartikel in der MZ mit, dass ein weiterer Mehrgenerationenspielplatz an der Culmer Straße neben dem Seniorenzentrum entstehen werde. Insgesamt könne festgestellt werden, dass der Bau von Mehrgenerationenspielgeräten/-plätzen nach anfänglicher Kritik immer häufiger stattfindet.

Punkt 6 der Tagesordnung**Entscheidungen****Punkt 6.1 der Tagesordnung****Terminplan 2010**

Frau Hitze teilte mit, dass der Terminplan für die Sitzungen der Seniorenvertretung aufgestellt sei; die Sitzungen finden am letzten Mo im Monat statt und zwar an folgenden Terminen jeweils um 9.00 Uhr im Rjasanzimmer:

22.02.2010	29.03.2010	26.04.2010	31.05.2010	28.06.2010
26.07.2010	30.08.2010	27.09.2010	25.10.2010	29.11.2010

Frau Hitze teilte in diesem Zusammenhang ferner mit, dass Frau Hammes in der Zeit, wo die Sitzungen der Seniorenvertretung abgehalten werden, die Sprechstunde im Büro übernehme; diesbezüglich müsse daher kein neuer Termin gesucht werden.

Auch machte **Frau Hitze** den Vorschlag, dass die neuen Mitglieder vielleicht anfangs gemeinsame Sprechstunde mit den „alten“ Mitgliedern abhalten könnten, um sich mit den Gegebenheiten im Büro bekannt zu machen. **Frau Breiing** teilte mit, dass sie sich gerne Herrn Hakenes anschließen wolle. Alle anderen neuen Mitglieder kümmern sich eigenständig um die Teilnahme an einer Sprechstunde zwecks Einführung. Die Sprechstunden im Februar werden wahrgenommen von:

Mi, 03.02.2010 Frau Hitze	Mo, 08.02.2010 Frau Giese
Mi 10.02.2010 Herr Hakenes	Mi, 17.02.2010 Frau Günther
Mi 24.02.2010 Herr Poppenborg	

Herr Diekel informiert die Mitglieder, dass für das Seminar mit Frau Eifert (wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Landesseniorenvertretung –LSV) das Honorar aus der Verbraucherseniorenkonferenz verwandt werden könne und für diese Veranstaltung noch ein Termin gefunden werden müsse. Nach Rückfrage bei den Mitgliedern der SVM wurde als Termin Die, der 02.03.2010 vorgeschlagen. Hierüber herrschte Einvernehmen. Herr Diekel wird diesen Termin mit Frau Eifert abstimmen und entsprechende Rückmeldung geben.

Die Sitzung wurde um 11.00 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Tagesordnung um 11.10 Uhr.

Punkt 6.2 der Tagesordnung**Mitarbeit der SVM in einer Arbeitsgruppe zum Thema Bürgerhaushalt**

Herr Diekel berichtete von der Bürgersprechstunde zum Bürgerhaushalt, die am 14.01.2010 stattgefunden habe. Er schlägt vor, innerhalb der Seniorenvertretung durch Mitglieder den im Büro liegenden Haushaltsplan der Stadt Münster zu studieren, um sich in die Materie einzuarbeiten.

Ferner sollte dann auch eine Mitgliedschaft in den Arbeitskreis zum Bürgerhaushalt angestrebt werden.

Herr Dr. Bonn schlägt Herrn Schofer für diese Tätigkeit vor.

Angesichts der umfassenden Materie wurde zunächst vereinbart, allen Mitgliedern die Unterlagen (Präsentation Bürgerhaushalt) vorab zur Verfügung zu stellen, damit diese sich ein Bild über die mögliche Beteiligung an einer Arbeitsgruppe machen können.

Punkt 6.3 der Tagesordnung

Mitarbeit der SVM im Bildungsnetzwerk Münster

Frau Seiling berichtete über ihre bisherigen Erkenntnisse über die Bildungskonferenz/das Bildungsnetzwerk Münster. So gebe es seit 2008 einen Zusammenschluss von 19 Kommunen. Das Thema Bildung soll gemeinsam bearbeitet werden. Hierzu wurde zunächst ein Lenkungskreis eingerichtet, dem Vertreter von Stadt und Land angehören. Die Arbeit wird koordiniert von der Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerkes, die im Amt für Schule und Weiterbildung (Frau Riegel) angesiedelt ist.

Einmal jährlich finde die Bildungskonferenz statt. Aus der letzten Bildungskonferenz haben sich 5 Arbeitsgruppen herausgebildet, nämlich:

- „Die Frühen Jahre“
- „Individuelle Förderung“
- „Eigenverantwortliche Schule“
- „Übergang Schule-Beruf“

Eine weitere Gruppe „Internationalisierung“ ist angedacht. Frau Seiling könnte sich vorstellen an den Themen „Eigenverantwortliche Schule“ sowie „Internationalisierung“ mitzuarbeiten; sie möchte sich jedoch angesichts der Vielzahl der Informationen noch nicht endgültig festlegen.

Herr Diekel fragte an, ob Frau Seiling die begonnene (Mit-)Arbeit am Bildungsnetzwerk fortführen soll. Dieser Vorschlag wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Punkt 6.4 der Tagesordnung

Teilnahme an der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung am 28.04.2010

Herr Diekel informierte über die am 28.04.2010 in Kamen stattfindende Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung (LSV) und bat um Meldungen zur Teilnahme. Dabei wurde der Vorschlag gemacht, dass ein altes Mitglied in Begleitung eines neuen Mitgliedes an dieser Veranstaltung teilnehmen sollte. Es wurde einstimmig (bei einer Enthaltung) beschlossen, dass Herr Schofer in Begleitung von Herrn Juschka zur Mitgliederversammlung nach Kamen fährt. Frau Remmers wird die entsprechende Anmeldung vornehmen.

Frau Hitze wies zur Information darauf hin, dass es auch möglich sei, Anträge auf der Mitgliederversammlung für die Seniorenvertretung zu stellen. Zudem würden noch Kandidaten für die Vorstandsarbeit der LSV gesucht.

Punkt 7 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitskreisen und Gremien

Herr Hakenes berichtete über seine Mitarbeit in der Kommission zur Förderung der Inklusion für Menschen mit Behinderungen (KIB). Er erläuterte die Zusammensetzung des Gremiums und die Aufteilung der verschiedenen Arbeitsfelder in Arbeitsgruppen. So sei er selbst in der Arbeitsgruppe 5 (Stadtplanung und Verkehr) tätig. Dort wurde z.B. über die Neugestaltung des Haupt-

bahnhofes gesprochen. In Kürze beginnen die Bauarbeiten auf der Königsstraße/Rothenburg, so dass die Busse umgeleitet werden müssten. **Herr Dr. Bonn** warf in diesem Zusammenhang ein, dass versucht werden müsse, die Haltestelle an der Königsstraße im Zuge der Umbaumaßnahme näher an die AOK zu verlegen und eine Barrierefreiheit zu erreichen.

Zu den Pflegestützpunkten teilte **Herr Hakenes** mit, dass es in Münster zwei Pflegestützpunkte gebe: Einer befinde sich im Gesundheitshaus an der Gasselstiege, der andere sei bei der AOK an der Königsstraße eingerichtet.

Auch wurde die Vorlage V/0850/2009 (Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2007/2008) behandelt.

Über das letzte Thema wurde im Gremium kurz diskutiert. **Frau Hitze** machte den Vorschlag, dass über die Inhalte der Vorlage noch einmal gesondert im Gremium berichtet werden sollte. Hierzu soll ein Mitarbeiter der Heimaufsicht zur nächsten Sitzung eingeladen werden. Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Herr Schofer informierte zunächst allgemein über die Stadtteilarbeitskreise und dass Ansprechpartner hierfür das Sozialamt (Herr Thomas Schulze Auf'm Hofe) sei. Da es sich um eine interessante, aber sehr intensive Arbeit handele, hält Herr Schofer es für sinnvoll, dass sich möglichst alle Mitglieder der SVM daran beteiligen.

Zum AK „Älter werden in Hiltrup“ teilte er mit, dass dort die Senioren gut aufgestellt und vernetzt seien. Es gebe vielfältige Informationen aus den verschiedenen Bereichen. Am 20.03.2010 soll ein Aktionstag in Hiltrup stattfinden, bei dem es 13 Infostände, 8 Vorträge sowie 8 sonstige Veranstaltungen wie Musik, Tanz geben werde. Die Veranstaltung finde im Pfarrzentrum St. Clemens in Hiltrup statt und bedarf noch der Mitarbeit.

Frau Hitze erklärte, dass folgende AK existieren und bat um entsprechende Mitteilung, wer sich daran beteiligen könne/wolle; es wurde Folgendes einvernehmlich aufgenommen:

AK Gremmendorf:	Herr Diekel
AK Mitte:	Herr Kurth
AK Coerde:	Frau Seiling
(Zukünftiger) AK Hafen/Mauritz:	Frau Günther

Herr Diekel berichtete, dass eine Neuauflage des Flyers der Seniorenvertretung mit den jeweiligen Kontaktdaten der Mitglieder geplant sei und bat um Einverständnis zur Veröffentlichung der Daten (Adresse/Telefon). Hier bestand Einvernehmen.

Herr Dr. Bonn berichtete für den AK Stadtplanung, dass die von der Seniorenvertretung eingereichte Anregung nach § 24 GO zu Verkehrssituation Rjasanstraße aufgegriffen worden sei. So teilte der Bezirksbürgermeister Fischer-Baumeister mit, dass eine Verkehrszählung vorgenommen worden sei und der Gefahrenpunkt dadurch bestätigt worden sei. Es werde nun in Kürze mit den entsprechenden (Bau-) Maßnahmen für eine unechte Einbahnstraße begonnen. **Herrn Poppborg** wird das Schreiben des Bezirksbürgermeisters zugeleitet, damit er das Ergebnis in Kurzform in die Homepage übernehmen kann.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Dr. Bonn informierte darüber, dass er nicht länger an dem Projekt „Erzähl- und Begegnungscafé für NS-Verfolgte“ in Münster arbeiten könne und stellte daher seine bisherigen Un-

terlagen für jemand anderen zur Verfügung. Bei dem Projekt soll Überlebenden des Holocaust Gelegenheit gegeben werden, sich in einem Erzählcafé untereinander in vertrauter Umgebung über ihre Erlebnisse auszutauschen, aber auch eine Begegnung mit Bürgerinnen und Bürgern stattfinden; betrieben soll das Café ehrenamtlich. Ein solches Projekt gebe es schon in Köln. Die Planungen scheitern bislang an der Finanzierbarkeit des Projektes. **Herr Poppenborg** äußerte Interesse an diesem Projekt, wollte jedoch zunächst die bisherigen Unterlagen sichten, bevor er eine Entscheidung über seine Beteiligung an dem Projekt trifft.

Herr Stoppe informierte über ein Angebot der Sparkassen (Finanzgruppe Beratungsdienst Geld und Haushalt) mit einem vielfältigen Programminhalt. Er überreichte jedem Mitglied der Seniorenvertretung ein Exemplar der Broschüre.

Zudem zeigte **Herr Stoppe** zur Information seinen Dienstausweis und verwies auf dessen wesentliche Merkmale.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 12.30 Uhr

Ende der Sitzung: 12:50 Uhr

gez.

Heinz Diekel
Vorsitz

gez.

Stefanie Remmers
Schriftführung